KVo5 Wolfgang Bachmann

Tagesordnungspunkt: 8.1. Kassenwart/-wärtin

Selbstvorstellung

Liebe Mitgrüne,

als treuer Grünen-Wähler der ersten Stunde habe ich die ganzen Kinderkrankheiten der Partei miterlebt und teilweise mit durchlitten. Trotz ständig steigender Sympathie schaffte ich es erst vor sieben Jahren, bei den Grünen einzutreten.

Die bedenklichen politischen Entwicklungen der letzten Jahre haben mich schließlich davon überzeugt, dass es notwendig ist, etwas für die so trügerisch selbst-verständlich erscheinende Demokratie zu tun. Anfang des Jahres bin ich daher aktiv in die Parteiarbeit eingestiegen. Dabei erscheint mir eine Mitarbeit auf Kreisebene besonders reizvoll.

Die frei werdende Position des Schatzmeisters, meine Affinität zu Zahlen, meine kritische Einstellung zu Geld im Allgemeinen sowie meine kaufmännische Ausbildung und steuerfachliche Tätigkeit führen nun nahezu zwangsläufig zu meiner Bewerbung zum Kassenwart des KVs Rotenburg.

Eine solide Verwaltung der Finanzen ist eine grund-legende Voraussetzung für unsere Partei, um die politischen Aufgaben und Ziele verfolgen zu können, die in unserer Gesellschaft jetzt und in Zukunft so notwendig sind. Dieser Aufgabe würde ich mich in unserem Kreisverband gerne widmen.

Ich würde mich sehr freuen, Euer Vertrauen für diese Position zu erhalten und bestätigen zu dürfen.

„Es ist besser, ein einziges kleines Licht anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen.“ (Konfuzius)



Wolfgang Bachmann (verh., 57), Bartelsdorfer Str. 7b, Scheeßel

- Jugend, Abitur und Zivildienst in Göttingen

- 1984 bis 1988 Studium Germanistik und Theater-Wissenschaft FU Berlin

- 1988 bis 1992 Studium Regie- und Dramaturgie in Ulm anschl. freie Theaterarbeit

- 1995 Altenpflegeausbildung, anschl. Pfleger und QMB der Diakoniestation Scheeßel

- 2014 Umschulung zum Steuerfachangestellten, seitdem angestellt in einer Rotenburger Steuerkanzlei

Kantoreien Scheeßel und ROW, Opern- und Oratorien-inszenierungen

Kassenwart des Kirchenmusik-Vereins Scheeßel,

Schwerpunkte:

Spiritualität und Religionen, Kunst und Kultur, Steuerpolitik